

GLAUS HELEN; KR??MEL

GLAUS HELEN,

12.12.20

VM756215

KLINISCHE CHEMIE (Fortsetzung)

es liegt vermutlich eine gute Nierenfunktion vor. Bei klinischem Verdacht auf eine Nierenerkrankung empfehlen wir zusätzlich eine umfassende Urinanalyse.

- b Cholesterin (nüchterne normalgewichtige Katzen): < 200 mg/dl
- c Triglyzeride (nüchterne normalgewichtige Katzen): 21 - 100 mg/dl
- d <= 3,5 ug/L Die Serum Spec fPL Konzentration liegt im Normbereich. Das Vorliegen einer Pankreatitis ist unwahrscheinlich. Differentialdiagnosen als Ursache der klinischen Symptomatik sollten abgeklärt werden.  
 3,6 - 5,3 ug/L Die Serum Spec fPL Konzentration liegt im erhöhten Bereich. Das Vorliegen einer Pankreatitis ist möglich. Eine Kontrolluntersuchung in zwei Wochen wird empfohlen, falls die klinische Symptomatik bestehen bleibt. Differentialdiagnosen als Ursache der klinischen Symptomatik sollten abgeklärt werden.  
 >= 5,4 ug/L Die Serum Spec fPL Konzentration ist vereinbar mit Pankreatitis. Das Vorliegen einer Pankreatitis ist sehr wahrscheinlich. Die Abklärung von Risikofaktoren und Begleiterkrankungen (z.B. IBD, Hepatitis, Diabetes mellitus) ist zu berücksichtigen. Durch eine regelmäßige Wiederholung der Spec fPL kann der Therapieerfolg kontrolliert werden.

12.12.20 (Anforderung erhalten)  
 12.12.20 12:54 (Zuletzt aktualisiert)

T4 (Gesamthyroxin)	a	1,5	0,8 - 4,7 µg/dL	
Fruktosamin		207	137 - 286 µmol/L	

a Katzen mit einer T4-Konzentration oberhalb des Referenzbereichs und typischer Symptomatik leiden mit großer Wahrscheinlichkeit an einer Hyperthyreose.  
 Bei älteren Katzen mit typischer Symptomatik einer Hyperthyreose und einer T4 Konzentration im Graubereich sollten gleichzeitige nicht thyreoidale Erkrankungen und die Verabreichung bestimmter Medikamente abgeklärt oder ein Frühstadium der Erkrankung in Betracht gezogen werden. Wir empfehlen gegebenenfalls eine Nachtestung in 2-8 Wochen oder evtl. die Bestimmung des freien T4 mittels Dialyseverfahren.  
 Katzen mit einer erniedrigten T4-Konzentration leiden meist an einer nicht-thyreoidalen Erkrankung (NTI) oder sind im Rahmen der Hyperthyreose-Therapie überdosiert.  
 Wiederholte T4-Konzentrationen im unteren Referenzbereich schließen das Vorliegen einer Hyperthyreose weitgehend aus.  
 Bei einer Therapie mit Methimazol liegen die T4-Konzentrationen normalerweise im unteren Referenzbereich.

<0,8	ug/dl	subnormal
0,8 - 4,7	ug/dl	normal
2,3 - 4,7	ug/dl	Graubereich bei alten und symptomatischen Katzen
>4,7	ug/dl	vereinbar mit Hyperthyreose

Umrechnungsfaktor von ug/dl zu nmol/l: x 12,87

Notizen

Anmerkungen Material: Serum, EDTA-Blut, Ausstrich  
 Vet Med Labor GmbH  
 Standort Kornwestheim:  
 Humboldtstrasse 2  
 D-70806 Kornwestheim  
  
 Standort Leipzig: